

Interview mit Geschäftsführer Martin Hilger zur geplanten Standorterweiterung

Geben Sie uns bitte einen kurzen Einblick in die Daten und Fakten der neuen Lagerhalle

*„Auf dem Erweiterungsgrundstück von ca. 12.000 m² werden 3 Hallen mit einer Gesamtgröße von knapp 9.000 m² gebaut, davon sind 2 Hallen miteinander verbunden.
Zum Vergleich hat die bestehende Halle eine Größe von 13.500 m².“*

Warum haben Sie sich für den Hallenbau entschieden bzw. warum wurde der Hallenbau notwendig?

„Einerseits war die Erweiterung notwendig, da wir einen enormen Zuwachs von Neukunden haben und andererseits, um die immer längeren Lieferzeiten der Produzenten durch vermehrtes Einlagern von Holz aufzufangen, mit dem Ziel auch weiterhin unsere Kunden kurzfristig mit großen Mengen Holz und einem breiten und tiefen Sortiment bedienen zu können.“

Wie lange wurde der Hallenbau geplant und mit welcher Firma wird er umgesetzt?

Was war Ihnen bei der Planung wichtig?

„Im Sommer 2020, ein gutes Jahr nach Eröffnung des neuen Standortes in Kall, begannen die ersten Überlegungen zu einer Erweiterung. Seitdem wird intensiv zusammen mit unserem Architekten Herrn Hartmut Kloock aus Bergisch Gladbach (der auch den 1. Bau begleitet hat), sowie mit dem Holzhallenhersteller Michael Schumacher von der Firma X-Wood an dem Neubau geplant.“

Wie läuft der Hallenbau zeitlich ab? (was passiert wann / Bauabschnitte / Fertigstellung)

„Eigentlich sollten die Hallen jetzt schon stehen. Das Grundstück muss jedoch auf einer Fläche von ca. 12.000m² bis zu 10 m in die Höhe aufgefüllt werden. Hier sprechen wir über ca. 50.000 m³ Erde, die aufgefüllt werden muss. Dies ist ein enormer Kraftakt und kann nur bei trockenem Wetter umgesetzt werden. Da das Jahr 2021 sehr regnerisch war, sind wir leider nicht mehr im Zeitplan. Sobald das Wetter mitspielt, sollen die Bauarbeiten weitergehen und dann sollte es auch mit großen Schritten vorangehen, da schon viele Hallenteile fertiggestellt sind.“

Was macht die Halle besonders?

„Zum einen erfolgt die Erweiterung - wie die bereits gebauten Gebäude- vollständig in Holzbauweise. Zum anderen wird eine Halle mit einer Spannweite von 38m errichtet.“

Wie fortschrittlich ist die Halle im regionalen und überregionalen Vergleich?

„Wir werden hier eine der größten, modernsten, vollautomatischen Kommissionieranlagen für KVH (Konstruktionsvollholz) und BSH (Brettschichtholz) in Europa bauen.“

Wozu wird die Halle genutzt?

„In der größten Halle wird ein Flächenlager für KVH und BSH entstehen. In einer weiteren Halle wird die Mechanisierung / Technik verbaut und die 3. Halle mit einer Größe von ca. 2.000 m² dient der Verladung der LKWs.“

Welche technische Ausstattung hat die Halle? Welche Technologien werden in der Halle eingesetzt? (Stichwort: Digitalisierung, Automatisierung von Prozessen)

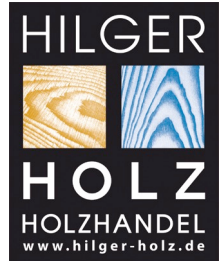
„Das von der Industrie bezogene Holz wird vollautomatisch entstapelt, visuell auf Qualität kontrolliert und vollautomatisch dem Flächenlager zugefügt. Danach wird das Holz nach Kundenwunsch zusammengestellt, paketierrt, und automatisch, gegen Schmutz und Witterung, eingefolirt. Unsere Profikunden die aus dem Holz beispielsweise Dachstühle, Holzrahmenbauhäuser, Carports, etc. bauen, können uns für jeden Balken Bauteilnummern nennen, die wir dann auf jedes Stück Holz als Barcode aufdrucken können. Dies führt zu deutlich mehr Digitalisierung und somit zu einfacheren, schnelleren und fehlerfreien Weiterverarbeitung. Des Weiteren wird die Anlage Millimeter genaue Kappschnitte durchführen können. Somit können zum Beispiel in kürzester Zeit Wandstiele für die Fertighaushersteller bereitgestellt werden.“

Welchen Mehrwert bietet die Halle, auch Hinsichtlich Umwelt und Nachhaltigkeit?

„Durch die vollautomatische Kommissionierung ist die Fehlerquote theoretisch ausgeschlossen, weiterhin wird das Holz deutlich Material schonender bewegt, wodurch Beschädigungen nicht entstehen können. Zusätzlich erwarten wir eine deutliche Leistungssteigerung. Dadurch, dass die Kommissionierung bis dato per Stapler durchgeführt wurde, wird in Zukunft ca. 80 % weniger CO₂ ausgestoßen.“

HILGER HOLZ GMBH
HOLZHANDEL
GF: Martin Hilger
Werner-Schumacher-Straße 12
D-53925 Kall

Tel.: 02441 77 99 220
Fax: 02441 77 99 229
E-Mail: info@hilger-holz.de
Web: www.hilger-holz.de



Werden mit dem Hallenbau neue Arbeitsplätze geschaffen, wenn ja, wie viele?

Und welche MitarbeiterInnen suchen Sie?

„Auch wenn oftmals durch Investitionen in Automatisierung und Digitalisierung Arbeitsplätze rationalisiert werden, so möchten wir uns durch die Investition von keinem Arbeitnehmer trennen. Es wird sich für Lagerpersonal lediglich der Arbeitsalltag verändern der aber deutliche körperliche Erleichterungen mit sich bringt. Zusätzlich suchen wir noch einen Maschinenführer mit elektrotechnischer Ausbildung. Einen weiteren Vertriebler konnten wir bereits für unsere Firma gewinnen.“

Wie ordnen Sie den Hallenbau in der Geschichte des Familienunternehmens ein?

„Die im Jahr 2012 nicht einfach und sicherlich auch emotional getroffene Entscheidung, sich nach ca. 65 Jahren vom Sägewerk zu trennen und rein auf den Handel mit Holz zu setzen, hat Jahr für Jahr für enormen Wachstum gesorgt und war somit im Nachhinein die richtige Entscheidung. Der Entscheidung 2018 auf die „grüne Wiese“ einen neuen Standort zu bauen, war schon ein großer Schritt für uns. Die jetzige Erweiterung und Investition in ein vollautomatisiertes Flächenlager übersteigt alle bis dato gegangenen Veränderungsschritte.“

Was macht Hilger Holz so erfolgreich und wofür steht das Unternehmen?

„Unser Anspruch ist seit Generationen „höchste Qualität zu fairen Preisen“ anzubieten. Das schätzen unsere Kunden. Aber ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs machen die richtigen, motivierten und mit Leidenschaft arbeitenden Mitarbeiter aus.“

Woher kommen Ihre Kunden?

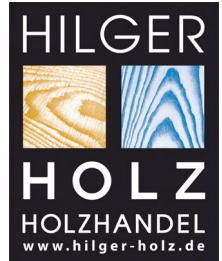
„Vor Jahren waren unsere Kunden fast ausschließlich aus der Region. Heute haben wir Kunden aus überregionalen Regionen sowie aus dem angrenzenden Ausland.“

Welche Bauprojekte werden mit Hilger Holz realisiert?

„Das ist enorm vielseitig. Vom Gartenhaus über Dachstühle, Holzhäuser, Kindergärten, bis hin zu Schulen, Wohnheime, oder große Industriehallen.“

HILGER HOLZ GMBH
HOLZHANDEL
GF: Martin Hilger
Werner-Schumacher-Straße 12
D-53925 Kall

Tel.: 02441 77 99 220
Fax: 02441 77 99 229
E-Mail: info@hilger-holz.de
Web: www.hilger-holz.de



Welche Vision verfolgen Sie mit Hilger Holz und mit dem Hallenbau?

„Weiterhin bleibt unser Leitfaden: „Qualität zum fairen Preis“. Unser Angebot mit Holzbauprodukten wird deutlich steigen. Die Automatisierung wird uns auf ein neues Level bringen. Ziel ist es, unserem Kunden größte Mengen Holz, verschnittoptimiert in kürzester Zeit, zur Verfügung zu stellen und das bundesweit.“

Wie wollen Sie sich künftig am Markt positionieren?

Wie wird sich Hilger Holz in der Zukunft entwickeln?

„Neben dem Ausbau der Dimensions- / Abmessungsvielfalt, des höheren Dienstleistungsgrades, wird auch unser komplettes Sortiment an Holzbauprodukten in Tiefe und Breite erweitert. Wir sehen uns in Zukunft weiterhin als zuverlässiger Partner des Handwerks, werden aber unsere Stellung im Bereich Bindeglied zwischen Industrie und Handel deutlich ausbauen.“

Wie wichtig ist der Werkstoff Holz für die Zukunft?

„Der Werkstoff Holz ist einer der ältesten Baustoffe der Welt und bekommt immer mehr Bedeutung. Er ist leicht, gut zu bearbeiten, stabil und belastbar. Konstruktionen unterschiedlicher Art können mit ihm gebaut werden. Dabei ist er nachwachsend und CO2 neutral. Selbst Mehrfamilienhäuser, Schulen, Wohnheime bis hin zu Hochhäuser werden in Zukunft immer mehr in Holzbauweise gebaut. Holz ist gesellschaftlich im Trend und wird politisch forciert.“

Danke für das Gespräch!